

# Marburger Zeitung.

Tagblatt

**Preise:** In der Verwaltung abgeholt monatlich K 1.00.  
Mit Zustellung ins Haus . . . 2.20.  
Durch die Post wie bisher (Dienstag, Donnerstag, Samstag):  
monatlich K 1.50, vierteljährig K 4.50, halbjährig  
K 9.—, ganzjährig K 18.—.  
Mittäglicher Zustellung: monatlich K 2.—, vierteljährig  
K 6.—, halbjährig K 12.—, ganzjährig K 24.—.

Erscheint täglich nach 6 Uhr abends.  
An Sonn- u. Feiertagen erscheint die Zeitung nicht.  
**Schriftleitung und Verwaltung**  
Edmund Schmidgasse Nr. 4.  
Sprechstunden des Schriftleiters: 11—12 Uhr mittags,  
2—3 Uhr nachmittags an allen Wochentagen.  
Scheckverkehr Nr. 15.378. : Fernsprecher Nr. 24.

**Anzeigen** werden mit 16 Heller für die einspaltige  
Petitzeile oder deren Raum berechnet, bei  
Wiederholung 10 Heller. — Größere Aufträge nach besonderer  
Uebereinkunft.

**Auskünfte** nur gegen Einsendung der Antwortmarke.  
Die einzelne Nummer 10 Heller.  
Die Samstag-Nummer 14 Heller.

Nr. 121

Mittwoch, 30. Mai 1917

56. Jahrgang

## Die Parlamentseröffnung.

**Abg. Dr. Groß zum Präsidenten gewählt. — Nationale, staatsrechtliche Forderungen von Tschechen und Südslaven. — 76.000 Raumtonnen versenkt.**

### Das geöffnete Parlament.

Marburg, 30. Mai.

Heute, am vorletzten Tage des Maien 1917, während an der Front die Kanonen schreien und eine neue russisch-rumänische Offensive aus dem revolutionären Wirbel austauschen soll, tritt nach drei Jahren des Schlummers der österreichische Reichsrat wieder zusammen. Das Parlament, unser 'Volkshaus', wie es früher mit falschem Pathos genannt worden ist, macht seine Augen wieder auf, öffnet viele hundert Mäuler und die politischen Köpfe rühren wieder in dem politischen Brei von Österreich. Der Schrei nach dem Parlamente ist tausendfältig erklungen in Österreich, als die Gebreite der politischen Verwaltung, als die Noth des Lebens, die schier unendliche Kette von Irrthümern sich mit der gewalttätigen Zensur des Regimes Stürgkh verband und fortwährend Böses gebär in Österreich. Aber die letzte Zeit, die voranging der Parlamentseröffnung, hat viele Hoffnungen geknickt und das alte graue Elend stellt sich wieder als eine schwarze Wolkenwand zwischen das deutsche Volk und die Erreichung seiner gerechten Wünsche. Die Einstellung der zentralistischen deutschen Tiroler Soldatenzeitung, der die Einstellung der Wiener

deutschen Presse voranging, waren die Vorzeichen eines Kurzes, an den wohl niemand in Österreich dachte, als der Krieg seinen ersten Flammeerschein über Österreich warf; das durch die Regierung Clem-Martinik erfolgte Begraben der deutschen Forderungen war die volle Klarlegung dieses Kurzes, der schnurstracks zuwiderläuft dem österreichischen Deutschtum. Und dies alles geschieht jenem Volke, das die treuesten Regimenter auf alle Schlachtfelder entsandte, von dem die Presse des feindlichen Auslandes kein Wort der Freude am eigenen Leibe zu melden vermochte und den Völkernanteil aller Kriegsanleihen Österreichs aufgebracht hat aus seinen Taschen! Aber die Tschechen verlangen zur Verwunderung der Welt nach den höchsten Preisen des Staates, die südslavischen Politiker greifen in ihrer Presse und in ihren Beratungen schon wieder nach den Früchten der einstigen gewalttätigen Politik und wer jene Presse zu lesen vermag, sieht jene Leute am Werke, die nach dem Ausbruche des Krieges mit Glück und Protektion vorbeigelaugt sind an den Mauern des Kriminals, vorbeigelaugt sind an den Stätten, an denen das Galgenmännlein haust und die heute noch die gleichen Gedanken innerlich verbinden mit jenen, die jenes Glück

nicht besaßen oder ferne im feindlichen Ausland den Zusammenbruch Österreichs vergeblich erwarten. Im Parlamente, das sich heute öffnet, wird kein einziger deutscher Volksvertreter deshalb fehlen, weil des Strafgesetzes Folgen oder die Flucht ins feindliche Ausland ihn am Erscheinen hindern; die da fehlen, sind auf dem Felde der Ehre für Österreich gefallen oder wie der Vertreter des Pettau-Leibnitzer Wahlkreises mit der tapferen Besatzung von Przemysl ehrlich in russischer Kriegsgefangenschaft. Das Parlament, das heute seine Tore öffnet, steht unter Zeichen, die noch vor zwei Jahren niemand ahnte und die lauten Hoffnungen sind verweht; es bindet bei uns wohl niemand mehr Gedanken der Zukunft an das Haus am Franzensring zu Wien und die politische Schwäche der deutschen Volksvertreter hat auch dem naivsten Optimismus das Leben genommen! N. J.

### Von der Parlamentseröffnung.

Der deutsche sozialdemokratische Klub.

Wien, 29. Mai. (R.V.) Die Sozialdemokratische Korrespondenz meldet u. a.: Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten hielt heute eine Sitzung ab, in welcher dem Petersburger Arbeiter- und Soldatenrate Grüße entboten

### Siegende Liebe.

Zeitroman aus dem Osten von D. Gfiser.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Mein — noch nicht“, sprach er hastig.  
„Bleibe du nur bei mir, Käte.“  
„Ich verlasse dich nicht, mein Hasso.“  
Und wieder schlang sie den Arm um ihn und ließ ihn an ihrem Herzen ruhen.  
Ermattet, wie er war, schlief er nach kurzer Zeit in ihren Armen ein; saust und leise legte sie ihn auf das Lager zurück, wo er in tiefem Schlafe liegen blieb, von glücklichen Träumen umgaukelt.  
Käte begab sich zum Stabsarzt, um ihn zu bitten, ihr die Pflege des Verwundeten zu übergeben.  
„Gern, Schwester Käte“, sagte der Arzt. „Sie haben sich ja in der Pflege Schwerverwundeter bewährt.“  
„Steht es sehr schlimm um Herrn von Freiberg?“ fragte sie stockend.  
Der Arzt zuckte die Achseln.  
„Um das Leben geht es gerade nicht“, entgegnete er. „Aber ob er das Augenlicht behält, ist sehr zweifelhaft.“  
Käte erbleichte. Aber rasch sagte sie sich.  
„Um so mehr hat er eine Pflegerin nötig“, sagte sie und drängte die emporquellenden Tränen zurück.  
Der Arzt sah sie mit leichtem Ersauern an.

„Sie nehmen großes Interesse an Herrn von Freiberg?“  
„Ich kenne ihn von früher“, entgegnete sie leicht erröthend. „Ich war bei Gräfin Freiberg, seiner Mutter, Gesellschafterin.“  
„Nun, dann sind Sie ja die geeignetste Pflegerin. Gehen Sie zu ihm. In zehn Minuten bin ich da, um den Verband zu erneuern.“  
Er wandte sich anderen Verwundeten zu. Käte eilte zu Hasso zurück und setzte sich neben seinem Lager nieder, seinen tiefen Schlaf überwachend.  
Die Tränen traten ihr in die Augen, wenn sie an den Ausspruch des Arztes dachte. Welch furchtbares Schicksal wartete seiner, wenn sich dieser Ausspruch bewahrheitete. Blind fürs Leben! Niemals wieder Gottes schöne Natur sehen, niemals wieder des Sonnenlichtes sich erfreuen! Umhüllt von ewiger Nacht! Welch trauriger Gedanke! Welch entsetzliches Schicksal für ihn, vor dem das Leben mit all seinen Freuden, mit all seiner Arbeit, mit all seiner Lust noch schimmernd lag! Und nun in ewigem Dunkel umhergehen müssen, verzichten müssen auf all die Pläne, die sein Geist eronnen, ein armer Blinder, der auf die Hilfe fremder Menschen angewiesen war!  
„Nein, nein!“ schrie es in ihr auf. „Es kann, es darf nicht sein!“  
Wie ruhig er dalag und schlief! Er schien keine Schmerzen mehr zu fühlen; ein Glanz wie ein glückliches Lächeln lag auf seinem entstellten

Angesicht mit der schwarzen Binde über den Augen.  
Seine berührte sie im Rufe eine gesunde Hand, und ihre zuckenden Lippen flüsterten: „Ich verlasse dich nicht.“  
Nach einiger Zeit trat der Stabsarzt ein. Das Geräusch seines Eintrittes erweckte den Schlafenden.  
„Ich bin es, Herr Graf — Stabsarzt Müller“, entgegnete der Arzt. „Lassen Sie mich einmal nach dem Verwundeten sehen.“  
„Ist Schwester Käte nicht da?“ forschte Hasso.  
Da fühlte er auch schon die weiche Hand Kätes in der seinen, und ein glückliches Lächeln huschte über sein Gesicht.  
„Ich bin da“, sagte sie sanft. „Ich bleibe bei Ihnen.“  
„Nun lassen Sie einmal sehen“, sagte der Arzt und löste leicht und geschickt den Verband der verwundeten Hand.  
„Schmerzt es sehr?“ fragte er.  
Hasso schüttelte leicht den Kopf.  
„Die Hand ist böß verbrannt“, fuhr der Arzt fort, indem er einen neuen Verband mit einer kühlenden Salbe anlegte. „Aber es wird schon werden — mit der Zeit. Man muß Geduld haben.“  
„Ich werde geduldig sein, Doktor.“  
„Ja, und nun die Augen — das Gesicht.“  
Das Kind, die Wangen zeigten auch große Brandwunden, die teilweise in Eiterung übergegangen waren.

Fortsetzung folgt.



und die Uebereinstimmung mit seinen Zielen ausgesprochen wurde. Der Klub wird mit aller Entschiedenheit für einen raschen Friedensschluß ohne Annexionen und Entschädigungen wirken. Weiters wurde beschlossen, alle jene Vorlagen in den Grundzügen auszuarbeiten und dem Verfassungsausschusse zuzurufen, die die volle Wiederherstellung der Verfassungsmäßigkeit und sodann im Sinne des sozialistischen Programmes die freie Entwicklung aller Nationen sowie die Aufrichtung einer wahrhaften Demokratie in Gesetzgebung und Verwaltung und eine unabhängige, von keinerlei Ausnahmeverfügungen beeinträchtigte Rechtspflege zu sichern imstande sind. Der Klub wird bei der Wahl des Präsidenten seine Stimme für den nominirten Kandidaten Dr. Groß abgeben. Einen besonderen Punkt der Tagesordnung bildete die Frage des Arbeiterrechtes und der Arbeitszeit in den Munitionsbetrieben und die Ernährungsfrage. Der Präsident des Klubs wird beauftragt, von der Regierung energische Vorkehrungen zu verlangen, um den berechtigten Forderungen der Arbeiter Rechnung zu tragen.

### Aus Rußland. Die Friedensfrage.

St. Petersburg, 28. Mai. (R.B.) [Agentur]. Der Arbeiter- und Soldatenrat teilt mit: Der Kongreß von Vertretern der aktiven Armee und Marine von Odessa und der Arbeiter und Bauern aus demselben Bezirke begrüßt die Kameraden und Mitglieder der Internationale, welche das Banner der internationalen Brüderlichkeit der Arbeitermassen erhoben und die Anregung gegeben haben, den allgemeinen Frieden ohne Annexionen und Kriegsentchädigungen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker herbeizuführen.

### Anarchistische Zustände.

Amsterdam, 29. Mai. (R.B.) Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ wurde dem „Daily News“ aus Petersburg gemeldet, daß Kriegsminister Kerenski eine Proklamation gegen die Aufzüge erlassen habe, die vielfach von Soldaten in ländlichen Distrikten unternommen worden seien. In der Proklamation wurde darauf hingewiesen, daß die junge Freiheit Rußlands, wenn diese Zustände fort dauern, zu Raub, Brandstiftung und Gewalttätigkeiten überzugehen drohe. Dasselbe Blatt berichtet von gefährlichen Aufwühlereien, die Anhänger der Monarchie in der Hoffnung veranstalten, daß Rußland über die Anarchie wieder zur monarchischen Regierungsform gelange.

### Der Botschaftersturz.

Stockholm, 29. Mai. (R.B.) Einer russischen Blättermeldung zufolge erklärte Kriegsminister Kerenski in Helsingfors, daß die russischen Botschafter in London und Paris abberufen worden seien und daß auch der französische Botschafterposten in Petersburg in neue Hände übergehen werde. Dies wird in diplomatischen Kreisen als vollständiger Bruch mit den vor der Revolution herrschenden Ueberlieferungen der russischen Diplomatie angesehen. Als künftiger französischer Botschafter in Petersburg werde Briand genannt, denn Thomas sei auf seinem Posten in Frankreich unentbehrlich.

### Italienischer Isonzo-Bericht.

#### Gefangenen- und Beutezählung

Wien, 30. Mai. (R.B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 29. Mai: Seit dem 14. Mai sind an der Julischen Front 23.681 Gefangene eingebracht worden. Unter diesen befinden sich 604 Offiziere. Wir sind gegenwärtig mit der Zahlung der Beute beschäftigt. Wir haben bereits 36 Kanonen, darunter 13 mittleren Kalibers, 148 Maschinengewehre, 27 Bombenwerfer sowie eine beträchtliche Menge Gewehre und Kriegsmaterial aller Art erbeutet.

### Was Amerika schickt

#### Geld, Truppen, Offiziere, Flieger.

Washington, 29. Mai. (R.B.) Ein amtlicher Bericht des Pressebüros ist zu entnehmen, daß den Allierten bereits 750 Millionen

Dollar (gegen vier Milliarden Kronen Friedenskurs; die Schrift.) vorgeschossen wurden. Flottillen amerikanischer Zerstörer wurden in das U-Bootgebiet geschickt, wo sie jetzt wirksam mit den Flotten der Allierten zusammenarbeiten. Eine Armeedivision Marinesoldaten und 9 Regimenter Pioniere erhielten den Befehl, nach Frankreich zu gehen. 10.000 Ärzte, außerdem viele Krankenpfleger sind für England und Frankreich bestimmt. Die in Frankreich dienenden Amerikaner werden binnen kurzem 200.000 Mann erreicht haben. 40.000 junge Amerikaner erhalten eine eingehende Ausbildung, um als Offiziere in den neuen Armeen zu dienen. Es sind umfassende Pläne für die industrielle Mobilmachung einschließlich der Eisenbahnen getroffen worden. Außerdem sind Maßregeln getroffen worden, um 3500 Kampfflugzeuge zu bauen und 6000 Flieger in diesem Jahre auszubilden.

### Kriegsgebärden Brasiliens.

Rio de Janeiro, 28. Mai. (R.B.) [Ag. Havas.] Die Kammer hat den Gejgentwurf betreffend den Widerruf der Neutralität im deutsch-amerikanischen Kriege in erster Lesung mit 136 gegen 3 Stimmen angenommen. Viele Abgeordnete erklärten, dafür gestimmt zu haben, weil sie darauf rechneten, daß das Parlament nicht bei dieser Gebärde stehen bleibe, sondern die ententefreundliche Neutralität gleichfalls widerrufen würde. Diese Erklärungen riefen stürmischen Beifall hervor.

Bern, 29. Mai. (R.B.) „Progres de Lyon“ meldet aus Rio de Janeiro: Der Marineminister hat Maßnahmen zur Bewachung und zum bewaffneten Schutze der Bucht von Rio de Janeiro, der Pulverlager und Waffen- und Munitionsdepots ergriffen.

### Höher gehts nimmer!

Aus Prag wird berichtet: Die Tschechisch-radikalen beschlossen, den Abg. Klossac (!) zum Obmann (!) und Abg. Stribrny zum amtierenden Stellvertreter zu wählen. — Wo sich der Abg. Klossac gegenwärtig befindet, weiß alle Welt; diesen Mann wählt während seiner Abwesenheit eine tschechische Partei zu ihrem Obmann! Deutlicher können die Zeichen der Zeit und der Gesinnung wohl nicht mehr eingemeißelt werden in die Dementlichkeit!

### Einschneidende U-Boot-Ergebnisse.

#### Französische Ernte in Algerien verdirbt.

Bern, 29. Mai. (R.B.) „Nouvelist de Lyon“ meldet aus Paris: Der Verband der landwirtschaftlichen Eparteien Algeriens hat an den Berpflegesausschuß der französischen Regierung telegraphiert, daß infolge des Tonnagemangels größtenteils die neue Ernte nicht nach Frankreich geschickt werden könne und auf den Kais der algerischen Häfen verderben müsse.

### Im Bosphorus versenkt.

Konstantinopel, 29. Mai. (R.B.) In der Nacht vom 26. zum 27. Mai sind zwei russische Minenleger vor dem Eingang zum Bosphorus versenkt worden. Die Leichen eines Offiziers und dreier Soldaten, die wir bergen konnten, sind im Park der russischen Botschaft in Bujukdere mit militärischen Ehren beigelegt worden.

### Leopold v. Rothschild gestorben.

London, 29. Mai. (R.B.) [Reuter.] Leopold v. Rothschild ist heute morgens gestorben. (Der nun Verstorbene war ein mächtiger Geldgeber unserer Feinde. Ein anderes Mitglied dieser jüdischen Finanzaristokratenfamilie, welches in Österreich lebt, wurde vor einigen Tagen in das österreichische Herrenhaus berufen!)

## Marburger Nachrichten.

Die Wohltätigkeits-Vorstellung um einen Tag verschoben. Wegen der Unmöglichkeit, für Herrn Hofburgschauspieler von Besla den Urlaub für den 6. Juni zu erhalten, findet die Vorstellung am 7. Juni um 8 Uhr abends statt.

Kais. Rat Dr. Johann Schimm f. Am 25. Mai ist in Graz Herr Kais. Rat Dr. Johann Schimm, langjähriger Arzt der hiesigen Männer-Krankenanstalt, gestorben. Er stand im 69. Lebensjahre. Mit der Gattin traueru zwei Söhne (Leutnant d. Reg.), die Tochter Hilba von Kurz, deren Gatte Oberleutnant Karl Ritter von Kurz und der Bruder Direktor Konrad Schimm.

Evangelischer Gottesdienst in Pettau. Am Sonntag den 3. Juni nachmittags um 4 Uhr findet in Pettau im Musikvereinssaale ein evangelischer Gottesdienst statt.

Ein wackerer Lebensretter. Am 25. Mai, gegen 6 Uhr abends, spielte der 7 Jahre alte Otto Fröschl auf dem rechten Drause, stürzte in die hochgehende Drau und wurde von den Wellen fortgetragen. Der Bäckergehilfe Josef Hollinger, der in der Nähe war, stürzte sich sofort samt den Kleidern in die Drau, rettete mit eigener Lebensgefahr den Knaben und brachte ihn wohlbehalten zu dessen Eltern.

Evangelisches. Am Sonntag den 3. Juni wird Herr Vikar Erich Pechel aus St. Veit a. d. Glan in der evangelischen Christuskirche eine Probepredigt halten.

### Kriegsauszeichnung von Marburgern.

Der Leutnant i. d. Reg. Max Triebnilt eines schweren Feldartillerie-Regimentes, zugeteilt dem Infanterie-Reg. Nr. 47, erhielt bereits seinerzeit für tapferes Verhalten vor dem Feinde auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz das Signum laudis. Man wurde er nach schwerer Verwundung (Kopfschuß durch das Auge) zum zweitenmale ausgezeichnet und zwar mit dem Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdecoration und den Schwertern. Der jüngste Bruder des zweimal Ausgezeichneten, Artillerieleutnant i. d. Reg. Heinz Triebnilt, der auch an der Südwestfront kämpft, wurde kürzlich ebenfalls mit dem Signum laudis ausgezeichnet. Leutnant Max Triebnilt steht gegenwärtig in einem Grazer Spital der vollständigen Genesung von seiner lebensgefährlichen Verwundung entgegen. Die beiden ausgezeichneten Offiziere sind Söhne des Marburger Strafanstalts-Oberlehrers Herrn Triebnilt. — Dem Leutnant Oskar Reicher des Gebirgs-Schützen-Reg. Nr. 2 und dem Reserveleutnant Leo Reicher des Schützenregimentes Nr. 26 wurde das Signum laudis mit den Schwertern verliehen. Die beiden Genannten sind Söhne des Steuerverwalters Herrn Karl Reicher in Marburg. — Dem Marburger Maurermeister Max Poberaj, der seit Kriegsbeginn als Bauwerkmeister im Felde steht und gegenwärtig an der Isonzofront (Fajit Grib) sich befindet, wurde für tapferes und aufopferungsvolles Verhalten die Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse verliehen. Es ist dies die dritte Auszeichnung, die er erhielt, denn schon vorher wurde er mit dem Goldenen Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille und mit dem Karl-Truppenkreuz ausgezeichnet.

Vom Stadtkino. Nur noch heute und morgen Vorstellungen des bei der gestrigen Vorstellung mit vieler Anerkennung aufgenommenen reichhaltigen Programmes. Die Sascha-Meisterwoche 123 a bringt den Besuch und die Inspektion Sr. Majestät Kaiser Karl I. bei den Votivringen-Drachenern. Ein Industriefilm „Der Holzpantoffel“ führt uns die kolossale Entwicklung der modernen Maschinentechnik vor Augen. Der Kriminalfilm „Gente gegen Gewalt“ fesselt durch seine spannende Handlung und anregende Verbrecheryagd. Das lustige Hundespiel „Tantes Diebling auf vier Beinen“ hat die Lacher auf seiner Seite.

Eine Marktgemeinde als Weingartenkäuferin. Der Schleicher-Weingarten in Burgegg bei Deutschlandsberg, der einen hervorragenden Schilcher ergibt, wurde von der Marktgemeinde Deutschlandsberg zur Eigenbewirtschaftung käuflich erworben.

Zur miltlichen Lage aller Festbesoldeten. Angesichts der ungeheuren Teuerung, unter der besonders die Festbesoldeten schmachten und dem wirtschaftlichen Ruine preisgegeben sind, haben die hiesigen Organisationsvertreter in einer abgehaltenen Sitzung beschlossen, eine gemeinsame Versammlung einzuberufen, in der die drückende wirtschaftliche Lage einer eingehenden Behandlung unterzogen werden soll. Zu diesem Behufe wird am Freitag den 1. Juni um 8 Uhr abends eine Vorbesprechung im Vereinszimmer, G.-Rhof zum „schwarzen Adler“, Burgplatz, einberufen, zu der die Vertreter der Organisationen von Festbesoldeten erscheinen mögen.



Schriftliche Anfragen wollen an die Ortsgruppe Marburg des deutschösterreichischen Eisenbahn-Beamtenvereines gerichtet werden.

### Letzte Drahtnachrichten. Von unseren Fronten.

Wien, 30. Mai. Amtlich wird heute verlautbart:

#### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhafteste Gesechtstätigkeit hält namentlich in Ostgalizien an.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am 30. Mai verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhiger. Gegen Abend versuchten die Italiener neuerlich bei Bodice mit starken Kräften durchzudringen. Der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Ein gleiches Geschick fanden heute früh bei Jamiano angeführte italienische Vorstöße.

In Kärnten und an der Tiroler Front nichts von Belang.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Beran wurden italienische Erkundigungsversuche vereitelt.

Der Chef des Generalstabes.

### Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 30. Mai. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 30. Mai

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagsüber war nur im Wytshaele-Abschnitt die Artillerietätigkeit lebhaft. Abends nahm das Feuer auch an anderen Stellen zu. Erkundungsvorstöße der Engländer an der Artoisfront, der Franzosen am Chemin des Dames wurden zurückgewiesen. Vorfeldgefechte südwestlich von St. Quentin brachten uns eine Anzahl Gefangener ein.

#### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze ist die Lage unverändert.

#### Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff

### Die Parlamentseröffnung.

Wien, 30. Mai. (R.B.) Der österreichische Reichsrat hielt heute seine Eröffnungssitzung ab. Die Zugänge zum Parlament zeigen das gewöhnliche Bild, die stolz wehenden schwarzgelben Flaggen kündeten an, daß das österreichische Volkshaus seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Der Saal und die Galerien sind dicht gefüllt, viele Abgeordnete sind in Uniform erschienen.

Ueber Beschluß der Christlichsozialen Vereinigung und des Deutschen Nationalverbandes waren die Plätze der auf dem Felde der Ehre gefallenen deutschen Abgeordneten Franz Fuchs, Dr. Pollauf, Seidl und Böhl mit prachtvollen Kränzen geschmückt worden. Auch die polnischen Sozialdemokraten haben auf dem Platze des verstorbenen Abgeordneten Hudec ein Blumenkranz niedergelegt.

Um 11 Uhr 20 Minuten erscheint Ministerpräsident Graf Clam Martinich, gefolgt von den anderen Ministern mit Ausnahme des Ministers für Galizien, im Saale. Die Mitglieder des Kabinetts werden von zahlreichen Abgeordneten herzlich begrüßt.

#### Ansprache des Alterspräsidenten.

Der Ministerpräsident stellt dem Hause das Ministerium vor und beruft den Abg. Geheimen Rat Dr. Viktor Freiherrn von Fuchs zum Alterspräsidenten. Freiherr von Fuchs übernimmt den Vorsitz und hält an das Haus eine längere Ansprache, in der er zunächst in pietätvollen Worten des Hinscheidens welfand Kaisers Franz Josef, Erzherzogs Franz Ferdinand und dessen Gemahlin gedachte und hierauf Kaiser Karl und Kaiserin Rita huldigte, indem er ein dreifaches Hoch auf das Kaiserpaar ausbrachte, in das das Haus mit Begeisterung einstimmte.

Der Alterspräsident widmete dann den Gefallenen und verstorbenen Abgeordneten warme Nachrufe. Hierauf gedachte der Alterspräsident der heroischen Leistungen unserer Armeen im Felde, insbesondere der angebrochenen Kraftentfaltung unserer Krieger an der Isonzo-front. Mit glühender Begeisterung rufe das Abgeordnetenhaus den Verteidigern unseres Vaterlandes und den mit ihnen verbündeten Heeren, die im gemeinsamen Kampfe unseren Feinden gegenüberstehen, Worte unvergänglich Dankes zu.

#### Mandatsniederlegungen.

Der Alterspräsident machte dann Mitteilung, daß die Abg. Georg Schachinger und Heinrich Wastan ihre Mandate niedergelegt haben.

#### Verurteilungen wegen Hochverrates.

Durch rechtskräftiges Urteil sind die Mandate der Abg. Wladimir Rukhlowicz, Dr. Dimitri Marlow, Franz Grafenauer, Dr. Casare Battisti, Franz Burival, Wenzel Choc, Josef Metolizky, Johann Bojna, Dr. Karl Ramarsch und Alois Raschin zufolge der Bestimmungen des § 8, Z. 4 des Gesetzes vom 26. Jänner 1917, K. G. Bl. Nr. 17, freige worden.

Laut Aufschrift des Landwehr-Divisionsgerichtes in Wien wurde gegen den Reichsratsabg. Wenzel Kofac, der sich in Haft befindet, wegen Verbrechens des Hochverrates nach § 580 St. G. die Anklage erhoben. Diese Zuschriften werden dem zu wählenden Immunitätsausschusse zugewiesen werden.

Dr. Groß — Präsident des Abgeordnetenhauses.

Hierauf wird die Wahl des Präsidenten unter Namensaufrufen vorgenommen. Es erfolgte die Abgabe der Stimmzettel. Zur Vornahme der Stimmezählung wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Alterspräsident Freiherr v. Fuchs, daß Abg. Dr. Gustav Groß mit 215 Stimmen zum Präsidenten gewählt wurde.

Wien, 30. Mai. (R.B.) Bei der Abstimmung zur Präsidentenwahl wurden 421 Stimmen abgegeben. Davon waren 195 Stimmzettel leer, 9 ungültig; die Zahl der gültigen Stimmen betrug 217. Gewählt wurde mit 215 Stimmen Dr. Gustav Groß; je 1 Stimme entfiel auf die Abg. Dr. Sylvester und Simon Starkl.

#### Ansprache des Präsidenten Dr. Groß.

Abg. Dr. Groß übernimmt den Vorsitz, dankt für die Wahl und spricht die Hoffnung aus, daß das Haus die von der Bevölkerung auf das Haus gerichteten Hoffnungen erfüllen werde. Unter lange anhaltendem Beifall gedachte er der tapferen Armee und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Österreich und Se. Majestät Kaiser Karl, in das das Haus begeistert einstimmte. Die Hoch- und Heirufe der Abgeordneten dauerten minutenlang.

#### Wahl der Vizepräsidenten.

Hierauf schritt das Haus zur Vornahme der Wahl der Vizepräsidenten.

Gewählt werden: Der Pole German mit 228 Stimmen, der Christlichsoziale Jukel mit 296, der Sozialdemokrat Bernerstorfer mit 293, der Slovenc Bogacnik mit 191, der Ruthene Romanzul mit 189, der Rumäne Simion Novici mit 227 und der Tscheche Ubrzal mit 185 Stimmen.

#### Partei-Erklärungen.

Die Abg. Stanel, Koroschek, Kalina, Petruszewicz, Pacher, Bazarko und Stajinski geben namens ihrer Parteien Erklärungen ab, auf die Ministerpräsident Graf Clam Martinich reagiert.

#### Für die Freilassung eines Hochverräteres!

Der Präsident teilt mit, daß eine Reihe von Anfragen und Interpellationen überreicht wurden, darunter ein Antrag des Abg. German und Genossen betreffend Aenderung der Geschäftsordnung, ein Antrag Stransky betreffend die Entlastung des Abg. Kofac. Beide Anträge werden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen.

#### Die nächste Sitzung.

Nach Vornahme der Wahlen in den Geschäftsrundungs- und Immunitätsausschuß wird die nächste Sitzung für den 5. Juni anberaumt mit

folgender Tagesordnung: Ausschüßwahlen, Bericht des Geschäftsordnungsausschusses, Verhandlung des Budgetprovisoriums.

Der Präsident teilt mit, daß die feierliche Eröffnung des Hauses durch den Kaiser morgen um 11 Uhr vormittags in der Hofburg stattfindet.

An Regierungsvorlagen wurden u. a. eingebracht: die seit 20. März 1914 auf Grund des § 14 erlassenen kaiserlichen Verordnungen und die seit Kriegsbeginn erlassenen Ausnahmeverfügungen, die Abänderung betreffend die Verwendung des Landsturmes außerhalb der österreichischen Länder, wegen Aufhebung der Schwurgerichte und das Budgetprovisorium für das 3. Quartal 1917.

#### Tschechenbegehren — Umgestaltung der Monarchie.

Abg. Stanel gibt namens des Tschechenklubs eine Erklärung ab, wonach die Delegation des tschechischen Volkes von der Überzeugung durchdrungen ist, daß die teilweise dualistische Form zum offensibaren Nachteil der Gesamtinteressen herrschende und unterdrückte Völker (!) geschaffen habe und daß behufs Beseitigung jedweder nationaler Vorrechte Sicherung einer allseitigen Entgegnung (?) eines jeden Volkes im Interesse des ganzen Reiches sowie der Dynastie die Umgestaltung der habsburg-lothringischen Monarchie in einem Bundesstaat von freien und gleichberechtigten nationalen Staaten unbedingt notwendig ist.

Wir werden, sagte Redner, an der Spitze unseres Volkes in Verbindung aller Stämme des tschechisch-slawischen Volkes zu einem demokratischen Staat anstreben, wobei nicht außer acht gelassen werden kann, jeder tschechisch-slawische Stamm, der zusammenhängend an den historischen Grenzen unseres böhmischen Vaterlandes lebt! (Lebhafte Beifall und Händeklatschen bei den Tschechen.)

#### Südslawisches Begehren: Vereinigung mit Serben!

Abg. Koroschek bringt folgende Erklärung zur Verlesung: Die in dem gefertigten südslawischen Klub vertretenen Abgeordneten erklären, daß sie auf Grund des nationalen Prinzips und des kroatischen Staatsrechtes die Vereinigung aller von Slowenen, Kroaten und Serben bewohnten Länder der Monarchie zu einem selbständigen, von jeder nationalen Fremdherrschaft freien, auf demokratischer Grundlage aufgebauten Staatskörper unter dem Szepter der Habsburg-Lothringischen Dynastie fordern, und daß sie für die Verwirklichung dieser Forderung ihrer einheitlichen Nation (?) mit allen Kräften einstehen werden. Mit diesem Vorbehalte werden die Gefertigten an den Arbeiten des Parlamentes teilnehmen.

### 76.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 30. Mai. (R.B.) Das Wolff-Büro meldet:

1. Neue U-Boot-Erfolge im Atlantischen Ozean und im englischen Kanal: 26.000 Brutto-Reg.-Tonnen. Mit Ausnahme eines kleineren Seglers sind alle versenkten Schiffe englischer Nationalität.

2. Von unseren Mittelmeer-U-Booten wurde neuerdings wieder eine größere Anzahl von Dampfern und Segelschiffen mit einem Gesamt-Tonnengehalte von 50 000 Brutto-Reg.-Tonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

London, 29. Mai. (R.B.) Amtlich wird gemeldet: Das englische Hospitasschiff „Devercaile“. 8271 Tonnen, ist ohne Warnung am 26. Mai um 6 Uhr abends im Mittelmeere torpediert worden. Um 8 1/2 Uhr wurde es zum zweitenmale torpediert und sank. Mit Ausnahme von 6 Personen sind alle an Bord gewesenen Personen gerettet. Der bewaffnete Hilfskreuzer „Hilaryus“ ist in der Nordsee torpediert worden und gesunken. Ein englischer Zerstörer ist infolge eines Zusammenstoßes gesunken. Menschen sind hierbei nicht ums Leben gekommen.

#### Chinas neuer Ministerpräsident.

Peking, 29. Mai. (R.B.) [Reuter.] Das Parlament hat die Ernennung des Finanzministers Vitschingshi zum Ministerpräsidenten bestätigt.



# Thomas Götz

## Fabrik für Obst- u. Gemüseverwertung, Marburg

empfehlte sich allen Gemüse-, Obst- und Edelobstproduzenten als Abnehmer sämtlicher Obst- und Gemüsearten. Lieferungsvereinbarungen sind derzeit schon erwünscht, was mit Rücksicht auf die äußerst schwierigen Transportverhältnisse und den Emballagemangel im Interesse sämtlicher Obst- und Gemüseproduzenten gelegen ist.

### 50K Belohnung

demjenigen, der mir 1 brauen Rock, 1 lichen Gummimantel, 1 Paar schwarze Herrenschuhe, welche in der inneren Stadt 28.-29. d., verloren gingen, zustande bringt. Zuschriften sind zu richten an die Berv. d. Bl. unter „Verloren“. 3161

### Französischer Unterricht

wird nach leichter, einfacher Lehrweise erteilt. Adresse i. d. Berv. d. Bl. 3160

### Zu kaufen gesucht

abgelegte Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Schuhe zu realen Preisen. G. Werdnik, Marburg, Kajergasse 2. Karte genügt. 3162

### Verloren

silberne Armbanduhr Dienstag abends, Carnerstraße, Parkstraße, Tegetthoffplatz, Schillerstraße. Abzugeben gegen guten Finderlohn im Fundamt. 3166

Zirka 2 Waggon!

### Fichten- u. Tannenstangen

4-8 Meter lang, Wind- u. Schneebürche abzugeben. Thomas Stibler, Faal. 3164

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anzufragen nach 6 Uhr abends Allerheiligengasse 9, parterre. 3148

### Zugelauten

ist kleine große Dogge ohne Halsband, welche gegen Nachweis des Eigentumsrechtes und Vergütung der Verpflegskosten am Polizeiamte reklamiert werden kann.

Tüchtige 3147

### Zahlkellerin

sucht Posten per sofort. Gehl auch auswärts. Adresse i. d. Bw. d. Bl.

Gut erhaltenes 3169

### Fahrrad

zu verkaufen. Hotel Meran.

### Möbliert. Zimmer

zu vermieten. Anzufragen Schlosserei Burg, Brandisg. 2

### Schöner Damenhut

preiswert zu verkaufen. Anzufragen Weißnäherei Klemensberger, Schillerstraße 18. 2176

Ein zwei Stod hohes

### Eckhaus

mit Gemölbe, Steuer- u. Gemeindefreie, sonnseitige Lage, mit 14 Wohnungen, jährl. Zinsertrag R. 4100.- ist um R. 51.000.- zu verkaufen. Anfrage Mozartstr. 59.

### Wohnhaus

mit 4 Zimmern, Küche, Obst- und Gemüsegarten, Weinheden und 4 Joch Grund zu verkaufen. Köstch 79. 3151

### Pferd

Stute, braun, 15'3 hoch, ist sofort zu verkaufen. Anzufragen Brüder Reininghaus, Bierdepot. 3150

### Zu verkaufen:

1 Schaukelstuhl, 1 Bücheretagere und 1 echte Rohhaarmatratze. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 3163

Neumelkende 3159

### K U H

wird abgegeben. Leitersberger Ziegelwerk.

### Verloren

von der Landwehrkaserne bis zur Herrngasse in einem Kuverte zwei Zeugnisse. Abzugeben gegen Belohnung i. d. Bw. d. Bl. 3167

### Hausanschlüsse für elektr. Licht u. Kraft

Telephone  
Telegraphen  
Blitzableiter

### Glühlampen

1/2 Watt und 1 Watt in allen Spannungen und Ausführungen.

Installationsmaterial f. Stark- und Schwachstrom

### Taschenlampen und Batterien

empfehlte das heimische Unternehmen

### DADIEU

konz. Installationsgeschäft für Elektrotechnik

nur

Tegetthoffstrasse 1.

Vor Abschluss bitte Offert zu verlangen.

Vorläufig kein Telefonanruf möglich.

### 2 möblierte Zimmer

zu vermieten. Tappeinerpl. 9

### :: Keller ::

zu vermieten. Raftnogaße 2.

Bei Leibniz 1 Einfamilienhaus mit großem Gemüsegarten, Acker an der Straße, ev. auch für ein Geschäft sehr geeignet, 16000 Kr. Billenartiges Haus mit parkähnlich. Biergarten, sehr schön gelegen, bei Bettau, um Kr. 40000.-. In Köstch Haus mit Garten, sehr schön gelegen, um Kr. 10 000. Schönes Schloss, an der Bahn gelegen, 243 Joch, 100 Stück Vieh, große Ziegelei etc. um 750000 Kr. zu verkaufen Beste Kapitalanlage. Wiesen in der Umgebung von Marburg zu kaufen gesucht. Wer seinen Besitz verkaufen, wer wiederum sein Geld gut anlegen will, interessiere sich für Realitäten und wende sich an das Verkehrs- u. Realitäten-Büro „Rapid“, Inhaber Karl Scheidbach in Marburg. 3094

### Tüchtige selbständige Verkäuferin

wird für ein Spezereiwarengeschäft gesucht. Anträge unter „Treu 707“ an die Berv. d. Bl. 2502

### Rotklee-Samen

zu haben bei Ferd. Hartinger, Tegetthoffstraße. 2321

### Körbe wie Siebe

neue, werden nach Wunsch, als auch Reparaturen rasch angefertigt und zu billigsten Preisen berechnet. — Sessel werden, solange noch der Materialvorrat reicht, zum einflechten übernommen. Jof. Antloga, Korb- und Siebgeschäft, Sophienplatz Nr. 1, neben der städt. Brückenwage. 1973

2 auch 3 elegant 3149

### Möbl. Zimmer

ab 15. Juni zu vermieten. Anzufragen Hauptplatz, Eingang Fleischer-gasse Nr. 1, 1. Stod.

### Gut erhaltener Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kinderwagen“ a. d. Berv. d. Bl.

### Lehrjunge

aus gutem Hause mit guten Schulzeugnissen, beider Landesprachen mächtig, wird sofort anzunehmen gesucht. Anträge unter „Lehrling“ an die Berv. d. Bl. 3154

### Photographengehilfe oder Gehilfin

auch kriegsbeschädigter, zum sofortigen Eintritt für dauernd gesucht. Kammerphotograph J. Massal, Marburg, Burggasse 16. 3157

### Unmöblierte Wohnung

2-4 Zimmer samt Zugehör ab 1. Juli gesucht. Vermittlung honoriert. Adresse i. d. Berv. d. Bl.

### Tüchtige Arbeiterin

sowie Lehrling werden aufgenommen. Damenmodelfalon Mayer, Gerichtshofgasse 16, 1. St. 3155

### Herrn auch Damen

(deutsch und slowenisch) werden als Werber für die **Kriegsanleihe-Versicherung**

des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds unter günstigen Bedingungen sofort angenommen. Anfragen bei der Bezirksstelle Marburg k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. St. Tür 26. 2916

## CITROLIN

Ersatz für Zitronensäure

für Küche, Gastwirtschaften, Restaurationen, Kaffeehäuser, Militär zur Herstellung säuerl. Getränke u. Speisen. Um den Geschmack zu korrigieren, wird Saccharin beigegeben.

1 Flasche zu K. — 80, 1 50 und 2 —.

### Med.-Großdrogerie Mag. Ph. Karl Wolf

Herrngasse Nr. 17. Mohrenapotheke: Hauptplatz Nr. 3.

**KLASSENLOSE**  
**VIII. Lotterie**  
 115.000 Lose — 57.500 Gewinne  
 Ziehung 1. Klasse  
 = 12. und 14. Juni 1917  
 Amtl. Plan u. Erlagschein wird der Losendung beigelegt. Bestellen Sie per Postkarte bei der Geschäftsstelle Leonh. Lewin, Wien, I. Wollz. 29.

**LEON LEWIN WIEN WOLLZEILE 29**

## Hauswirtschafts-Schule

des **Dienstmädchen-Schulvereines**

Graz, Schickstattgasse 42

beginnt an jedem 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner und 1. April ein 3059

### sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingekendet werden.

Schulgeld für Unterricht (20 K.), Wohnung u. Verpflegung (50 K.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Aufnahmsgebühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kurs-schlusse unentgeltlich besorgt. 120 A

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr gestattet.

Der Ausschuss des Dienstmädchen-Schulvereines.

## Gastwirtschaft

## Marienheim

geöffnet vom Pfingstsonntag ab, nur jeden Sonn- und Feiertag.

### Gras auf der Wurzel | Trüchtige Kalbin

in der Umgebung von Marburg zu kaufen gesucht. Anträge unter „Gras“ a. d. Bw. d. Bl. 3153

zu verkaufen. Uferstraße 47 in Brundorf. 3152



# Kriegsanleihe = Versicherung!

des  
**k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds**  
 auf Grund seiner vertraglichen Vereinbarung mit der  
**k. k. priv. Lebensversicherungsgesellschaft**  
**Österreichischer Phönix in Wien.**

Die Zeichnung der VI. österreichischen Kriegsanleihe hat begonnen. Der Witwen- und Waisenfond will auch diesmal wieder auflärend und werbend für die Kriegsanleihe wirken und seine Kraft in den Dienst des Vaterlandes stellen.

Um den breiten Schichten der Bevölkerung die Beteiligung an der Kriegsanleihe zu erleichtern, sei auf die Einrichtung der **Kriegsanleihe-Versicherung** hiemit aufmerksam gemacht.

Diese Versicherung soll es **jedermann** ermöglichen, VI. österreichische Kriegsanleihe zu zeichnen und die Einzahlungen hierfür — nach seiner Wahl — während 15 oder 20 Jahren in kleinen Teilbeträgen zu leisten.

Die gezeichnete Kriegsanleihe wird nach Ablauf der 15 oder 20 Jahre an den Zeichner selbst, im Falle seines früheren Ablebens aber **sofort nach dem Tode** an seine Familie unbelastet ausgefolgt.

Der Versicherte hat für die Kriegsanleihe **keine Anzahlung zu leisten, keinen Unanfechtbarkeits- oder sonstigen Zuschlag und keine Nebengebühren oder Stempel zu entrichten**, sondern nur die erste Prämie für die Versicherung zu bezahlen.

Die Prämie kann jährlich, halbjährig, vierteljährig oder monatlich, unter gewissen Umständen sogar wöchentlich bezahlt werden.

Mit einem Betrage von monatlich 4 bis 5 Kronen kann man **1000.—** Kriegsanleihe zeichnen.

Die Kriegsanleiheversicherung ist vom ersten Augenblicke an auch für den Fall des Todes im Kriege voll wirksam.

Von dieser günstigen Gelegenheit zur Kriegsanleihezeichnung soll jeder Gebrauch machen, der seine Pflichten gegen das Vaterland erfüllen, seine Ersparnisse auf lange Jahre hinaus gut sicher anlegen und für seine Angehörigen sorgen will.

Die Kriegsanleihe-Versicherung ist vom ersten Versicherungstage an gültig. Auskünfte und Anmeldungen bei der

**Bezirksstelle für Marburg**

im Amtsgebäude der

**k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stod, Tür 26**

## Bathe-Sprech-Apparate und Platten

Deutsche Präzisionsarbeit.

Spiele ohne Nadel oder durch Umschaltung mit Nadel, daher für alle Arten Platten verwendbar.

Bathe-Apparate erzielen durch ihre eigene Konstruktion die natürlichste und beste Wiedergabe.

Fürs Feld besonders widerstandsfähig gebaute Typen.

**August Wapper**

Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Marburg a. Dr. Domgasse Nr. 1.

## Jucken, Krätzen

beseitigt raschestens Dr. Fleisch's „Braune Salbe“.  
 Probetiegel R. 1.60, großer Tiegel R. 3.—, Familienportion R. 9.—.

Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren, Hauptplatz 3.“

**Klassenlose**  **Klassenlose!**

**Zahlen sprechen**

wie folgende (bei uns gewonnene) Haupttreffer beweisen:

**Gewinne der k. k. Klassenlotterie:**

**70.000 K** auf Nr. 41078      **90.000** auf Nr. 53372  
**700.000** auf Nr. 41054.

Die Hälfte aller Lose **m u s s** gewinnen!  
 Der Haupttreffer beträgt im günstigsten Falle

# EINE MILLION

**T R F F E R**

- 700.000
- 300.000
- 200.000
- 100.000
- 100.000
- 80.000
- 70.000
- 60.000
- etc.

Preis der Lose:

- 1/8 K 5.—
- 1/4 Los K 10.—
- 1/2 Los K 20.—
- 1/1 Los K 40.—

**Losnummern zur Auswahl**  
 (ausschneiden und selbst ziehen)

41018	53308	68487	106153	109261	113302
-------	-------	-------	--------	--------	--------

Ziehung schon am 12. und 14. Juni.

## Wer mitspielen will

muss sofort bestellen, da die Ziehung schon am 12. Juni beginnt. Bestellung am einfachsten mittels Korrespondenzkarte, worauf Zuendung der Lose unter Beifügung eines Erlagscheines und Spielplanes erfolgt.

**Bankhaus Eduard Bellak & Cie.**

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
 Wien, I., Börsegasse 14.

## Handarbeiten

vorgedruckt, angefangen und fertig mit dem dazu nötigen Material, sowie Perlgarne u. Stiockseiden in allen Farben und grosser Auswahl empfiehlt

**Wilhelmine Berl**

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Ebenso sind alle Schulhefte, Schreib- und Zeichengegenstände für Volks- und Bürgerschulen auf Lager.

## Je länger Sie zögern

desto mehr schädigen Sie sich selbst.  
 Die Kleider werden — solange noch welche erhältlich — bei jeder Nachbestellung teurer u. die Stoffe minderwertiger.  
**!! Deshalb tut Eile not. !!**

Die grösste Auswahl von täglich einlaufenden Neuheiten in noch guten **Damen- und Mädchen-Kleidern** und **Damen-Hüten** sowie **Herren- und Knaben-Bekleidung**, Strohhüten und Kappen zu mässigen Preisen finden Sie nur im

**Kleiderhaus Ferner (vorm. Hollicel) Ecke Edmund Schmid- u. Herrengasse 24.**





Die Unterzeichneten geben hiemit tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Schwiegervaters und Bruders, des Herrn

# kais. Rat Dr. Johann Schimm

welcher am 5. Mai l. J. im Alter von 69 Jahren verschieden ist.  
Graz, am 28. Mai 1917.

Mina Schimm, Gattin. Hans und Fritz Schimm, Leutnants d. R., Söhne. Oberleutnant Karl R. v. Kurz, Schwiegersohn. Hilda v. Kurz, geb. Schimm, Tochter. Konrad Schimm, Direktor, Bruder.

## Kundmachung.

Die Ausgabe billigen Fleisches an Unbemittelte und Minderbemittelte geschieht im Monat Juni wie bisher im städtischen Schlachthof am Viehmarktplatz zwischen 7-9 Uhr vormittags und zwar für die Besitzer von Bezugsscheinen

- 1 A und 1 B . . . Samstag jeder Woche.
- 2 A und 2 B . . . Sonntag " "

Die Fleischzahlsscheine werden in den bestehenden Zahlstellen gegen Vorweis des Bezugsscheines am Tage vor der Fleischausgabe, somit für:

- 1 A und 1 B . . . Freitag jeder Woche ausgegeben
- 2 A und 2 B . . . Samstag " "

Das Ausmaß der für den einzelnen Bezugsberechtigten abzugebenden Fleischmenge wird auf 25 dkg (einschließlich Zuzwage) für Kopf und Woche eingeschränkt.

Bezugstage, bezw. Bezugswoche genau einhalten, sonst trägt der Säumige selbst den Schaden!

Gemeindevirtschaftsamt Marburg, am 29. Mai 1917.  
Der Bürgermeister: Dr. Johann Schmiderer.

## I. Marburger Bioskop.

Besitzerin und Leiterin Mina Dr. Gustin.

Tegetthoffstraße — Samerlinggasse.

Achtung! Ersatzen für Marburg. Achtung!  
Mittwoch den 30. Mai bis 1. Juni das Kolossal-Filmgemälde

### Unter Tyrannenherrschaft

oder

„Aus Polens schwerer Zeit“

in 6 Akten. — Der zeitgemäße Inhalt, die fabelhaft schöne Ausstattung wird große Begeisterung hervorrufen.

Herrn Zablavits Traum. Komisch.

Trotz der enormen Kosten normale Preise. Bei den viertel 9 Vorstellungen jede Begünstigung aufgehoben.

### 40 bis 50 tüchtige Erdarbeiter sowie Helfer

zum Bauen der Wasserleitungsanlagen in der Öter. Stickstoff-Werke-A.-G. Maria-Rast werden sofort aufgenommen. Gute Bezahlung. Für Verköstigung und Unterkunft wird gesorgt. Meldungen sowie Annahme durch den Bauleiter Rud. Schmidt der Firma G. Kumpel, Jugendleut., Bahnhofrestaur. Maria-Rast.

## Hilfsarbeiter in

weiche keine Stallarbeit scheut, Tagelohn 4 R., wird angenommen. Möbelhaus Westfal.

## Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofgebänden zu verkaufen. Anträge in Vertw. d. Bl. 2900

## Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schreibmaschine“ an die Vertw. d. Blattes. 3097

## Pensionist

oder Kriegsinvalide, für Kanzleiarbeiten und nur vormittags sofort aufzunehmen gesucht. Anfrage bei Krüzkel, Burggasse 8. 3028

## Beamtin

sucht Zimmer und Küche oder unmöbliertes Zimmer. Anträge unter „Rein“ an Wv. d. Bl. 2678

## Wohnhaus

Neugebautes ebenerdiges  
Wohnhaus  
sofort zu verkaufen. Anfrage in der Vertw. d. Bl. 3092

## Brenn-Spirit

in Würfeln

zu haben bei Josef Šerec in Marburg, Tegetthoffstr. 57. 3079

## Werkstatt

über Kriegsdauer zu vermieten. Anzusagen bei Volcic, Burggasse 36. 3090

## Weingarten-Realität

bestehend aus circa 1 1/2 Joch Weingarten im Sollertrag, 6 1/2 Joch Wiesen, 1 Joch Acker, Garten mit Obstbäumen, großem Wingerhaus samt Presse, Stallungen etc. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer L. v. Kottas, Post St. Margarethen a. d. Pöbning. 3089

## Zu verkaufen

Haus mit sonnseitigen Wohnungen, für jedes Geschäft geeignet, großer Garten für Baupläze, Stallungen für Wagen und Remise. Anzuseh in der Vertw. d. Bl. 3120

Braves

## Mädchen

zu einem 10 Monate alten Kinde, von 7-10 Uhr vormittag und von 2-7 Uhr nachm. gegen gute Bezahlung gesucht. Adresse i. d. Vertw. des Blattes. 3141

## Zu kaufen gesucht

Herren-Fahrrad mit Freilauf, gut erhalten. Anträge an Buchdruckerei Hofböck. 3143

## Warnung.

Meine Geschäftskampagnien „Garkhof Lamm“ und „J. M. Kutovitsch“ sind abhanden gekommen. Warne jedermann vor irgend welchem Mißbrauch derselben, da ich für nichts verantwortlich bin.  
J. M. Kutovitsch.

Tüchtige

## Verkäuferin

in der Spezereibranche gut bewandert, sucht Stelle. Anträge unter „Tüchtig“ 3145

## Schreibmaschine

gut erhalten, Ideal oder Underwood, wird zu kaufen, event. auszuleihen gesucht. Antr. mit Preisang. an die Vertw. d. Bl.

## Lehrjunge

oder Mädchen mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Kammerphotograph J. Raffal, Marburg, Burggasse 16. 3156

## Möbl. Wohnung

gesucht. Gefl. Anträge unter „Geschäftsmann“ an die Vertw. d. Blattes. 3127

Schönes junges

## Pferd

Fuchswallach, ist sofort zu verkaufen. Anf. Spezereigeschäft Tegetthoffstr. 19.

## Die 2 kleinsten Pistolen der Welt auf Feuerstein!

Antiquitätenlager An- und Verkauf

Gyra, Tegetthoffstraße 43.



zur noch heute und morgen:

**Sasha-Meisterwoche 123a.**  
Inspektion Sr. Majestät Kaiser Karl I.  
bei den Lothringer Dragonern.  
**Der Holzpantoffel.**  
Industriefilm.

**Santes Liebling auf vier Beinen.**

Eine lustige Hundegeschichte.

Hochspannender Kriminalfilm.

## Genie gegen Gewalt.

In Vorbereitung:

**Kapital und Liebe.**

Geschicktes, besseres

## Fräulein

wünscht tagsüber hausunahen ohne Verköstigung. Gefl. Angebote unter „F. K.“ a. d. Vertw. d. Bl. 3131

## Lehrmädchen

wird aufgenommen im Damenmodesalon Anna Hoffmann, Ferdinandstraße 9. 3114

## Karren

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kärntnerstraße 47, Gasthaus.

## Gärtner-Lehrling

wünscht unterzukommen.Adr. in der Wv. 3126

## Wegen Übersiedlung zu verkaufen

Wellenbad, Photo-Apparat, Kinderzimmermusikbahn und Spielereien, alte Delbilder, Damenfahrrad, alte Kleider, Schmetterling- und Mineralien-Sammlung und sonstiger Bodentram. Anfrage täglich zwischen 9 und 11 Uhr vormittags. Goethestraße 18, Tür 7. 3125

## Reithose

zu verkaufen. Anzuseh. in der Vertw. d. Bl. 3165

## Möbl. Zimmer

sonnseitig, inkleinerfrei, sucht Lehrerin. „Stadtbüchel“ Vertw.

## Darlehen

für alle Stände, ohne Bürgen, in jeder Höhe (auch für Damen) kurzfristig oder in kleinen Raten tilgbar, zu 6 Prozent, gewährt eine deutsche Bank direkt (also keine Vermittlungsprovision). Anträge mit Rückporto sind zu richten an F. Perlo in Graz, Keplerstraße 43.

# Ant. Rud. Legat's Privatlehranstalt

für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rechnen, Geographie und Schönschreiben.

Marburg an der Drau, Viktringhofgasse 17, I. Stock.

Beginn der neuen Kurse am 1. Juni 1917.

Dauer 4 Monate.

Prospekte frei.

Sprechstunden 11-12.